

Umfrage: Steinmeier verliert Vertrauen bei SPD-Wählern – nur 53 Prozent Rückhalt

Wirtschafts- und Finanzkrise privat noch nicht durchgeschlagen – Drei Viertel rechnen mit späteren Auswirkungen

Berlin, den 24. Juli 2009; Keine 2,5 Monate vor der Bundestagswahl ist die Mehrheit der Deutschen skeptisch gegenüber dem Kanzlerkandidaten der SPD, Frank Walter Steinmeier. Das hat eine deutschlandweite repräsentative Umfrage des Markt- und Meinungsforschungsinstituts INFO GmbH mit Sitz in Berlin ergeben. Auf die Frage: „Ist Ihrer Meinung nach Frank Walter Steinmeier der richtige Kanzlerkandidat der SPD“, antworteten 43% der Befragten mit Nein, 33,6 % mit Ja. 23,4 % der Befragten wissen es noch nicht. Befragt wurden 1.501 Bundesbürger.

„Auch die Sozialdemokraten selbst haben offenbar ein Problem mit ihrem Kanzlerkandidaten“, erklärt **Dr. Holger Liljeberg, Geschäftsführer der INFO GmbH**. Lediglich 53% der SPD-Wähler halten ihn der Umfrage zufolge für den richtigen Kandidaten. 31% der SPD-Wähler sagen Nein, 17% können sich keine Meinung bilden.

Interessant: Die Stimmenverhältnisse in Ost und West sind relativ ausgewogen (Zustimmung: West 33% - Ost 35%, Ablehnung: West 43% - Ost 42%, noch keine Festlegung: West: 24% - Ost 22). Die größte Ablehnung erfährt Steinmeier mit 46% bei den über 50-jährigen. Männer sagen zum SPD-Kanzlerkandidaten mit 38% Zustimmung eher Ja als Frauen mit nur 29%.

Weitere Ergebnisse: die größte Zustimmung hat der SPD-Politiker bei Personen mit einem Brutto-Einkommen ab 3.000,00 €. **Selbständige und Freiberufler** lehnen Steinmeier mit 51% eher ab als in anderen Bereichen. Eine knappe Mehrheit der befragten Schüler, Lehrlinge, Studenten und Menschen ohne Arbeit stimmt **dagegen** für Steinmeier.

Außerdem sind fast drei Viertel der Deutschen der Meinung, dass die Wirtschafts- und Finanzkrise privat bei den Bürgern **bisher** noch nicht angekommen ist. Der größte Teil von **ihnen** rechnet mit entsprechenden Auswirkungen erst nach der Bundestagswahl. Auf die Frage „Viele Unternehmen in Deutschland leiden unter den Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise. Was glauben Sie, wird es für den Bürger privat noch schlimmer?“, antworteten 72,7% mit Ja. 39,7% mit Ja – erst nach der Bundestagswahl, 6,4% mit Ja, noch vor der Bundestagswahl, 26,6% mit Ja, erst im nächsten Jahr. **Lediglich** 21,5% sagen Nein, schlimmer wird es nicht mehr, der Rest kann sich keine Meinung bilden.

Hintergrund:

Die INFO-Unternehmensgruppe, der auch die Institute INFO GmbH in Berlin, das IFM Institut für Markt- und Medienforschung Berlin GmbH und LILJEBERG Research International angehören, ist ein international tätiges Full-Service-Institut der Markt- und Meinungsforschung mit Sitz in Berlin und Antalya. Schwerpunktmärkte sind Deutschland und die Türkei, daneben werden aber auch Studien in West- und Osteuropa sowie Nordamerika durchgeführt.

Diese Ergebnisse stehen Ihnen bei Nennung der Info GmbH frei zur Veröffentlichung. Für Rückfragen und weitere Umfrageinformationen.

Kontakt:

INFO GmbH

Michael Häutemann, c/o Publiplikator GmbH, Tel. 030 – 200 898 20, Mobil 0170 – 791 999 0, haeutemann@publiplikator.de